



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Prima. Die 24 Janvarii St. vet.1666. Num. 4.**

**1666**

Wöchentliches Magazin

Prima. Die 24 Januarii St. vet. 1666. Num. 4.

Venedig, 8 Januarii,

**D**er vor diesem erwöehnten Auffstande der Türcken zu Soria und Grand-Cairo solt em Berichte nach/wieder gedempset/jedoch viel Blutes dabey vergossen worden seyn; indem der Bassa von Aleppo sich mit 30000 Mann wider Sie zu Felde begeben/ und jene diesem begegnet/ also daß sie einander ein Feld-Schlacht gelieffert/ aber die Auffrührige weichen müssen/ dabey soll der Bassa von Soria gefangen worden und alsofort enthauptet/ und sein Keyß dem Groß-Türcken zugeschildet seyn: der von Grand-Cairo aber hat sich mit die Flucht salvirt.

Genova, 2 dito.

**S**panische Brieffe melden nur dieses/ daß der Geburts-Tag des Jun-Sgen Königs zu Madrit mit grossen Exeremonien gefeyret/ und von allen Grossen und Minißren beneventiret worden: Selbiger König hat nun im ersten Jahr seiner Regierung/ das Fünffte Jahr seines Alters angetreten.

Mänland / 4 dito.

**D**em Gubernator General ist von Neapoli ein Wechsel von 10000 Krohnen zugeschildet worden / welche er zu nöthigen und herrlichen Vorberreitungen zur Ankunfft der Käyserl. Braut / so im bevorstehenden April-Monate in diesem Stado erwartet wird/ anwenden soll.

Wien, 6 Januarii.

**E**s gewinnet das Ansehen/ daß wegen des Balassi Imbrinoch unterschiedliche Angelegenheiten zu besorgen / indem man alle seine Güter confisciren wil. Die gesampfte Judenschafft hat Ihre Käyserl. Mayest. ein Fünff-viertel Ellen hohes silbernes Voccal / der verwitweten Käyserin aber ein silbernes Geschirz zu einem neuen Jahr verschret.

Nära-

Nürnberg, 15 dito.

**Z**u Regenspurg ist man aniko im vollen Werke begriffen / einen Reichs-Schlus / wegen der gegen die Holländer gravirten Stände / zu machen: Jedermänniglich verlanget / wie derselbe lauten wird.

Vor-Pemhern / 15 dito.

**D**es Hn. Reichs Feldherzu Wrangels Excell. sind am verwichenen Sonnabend Abend zu Gustraw ankommen / und alda statlich von dem Fürsten empfangen und tractiret worden: Heute werden Dieselbe das Nachtlager zum Klostern Rien halten / und geliebtes GOTT Morgen bey dem Hn. Grafn von Donaw zu Newkloster erwartet. In Ehurland sind die Pohlen. Litthawische Völcker in Auffbruch / haben das Land si jr runirt. Zu Dannig sind die Tag-Wachten wieder abgeschaffet / des Nachtes aber müssen noch 4 Compagnien gute Wache halten.

Gustraw, 19 dito.

**N**achdem der Schwedische Feldherr Wrangel dieses Ohres angelange / sind dessen Gemahlin / sampt dero Fräulein zu einer jungen Princesin zu Gevatterinnen erwöhlet / und etliche Tage in grosser Fröligkeit hingebracht worden. Worauß Sein Excell. mit dero Vöckern in 3 Troupen den kurtzen march nach der Elbe genommen / daß man also mit ersten gewärtig / ob sie solche glücklich passiret.

Cleve, 20 dito.

**S**eine Ehursl. Durchl. zu Brandenburg / unser gnädigster Herr / sind nebst Dero ganzen Hofe noch wol auff. Neues passiret wenig: Man weiß nicht / - ob man Hoffnung zum Kriege oder Frieden haben solle. Höchstermelte Ehursl. Durchl. haben viel Freyer / weil Sie nebst Dero weltberühmten Tapferkeit auch einen Kern von Officirern in guter Anzahl auff den Beinen halten. Wolten dennoch gern einen rechtmessigen Frieden sehen. Frankreich schickt: Hollandt noch 12000 Mann zu Hülffe / so schon im Marche begriffen seyn sollen. Auff das Vorjahr dörfte viel Neues zu vernehmen seyn.

Paris,

Paris, 10 dito.

In jüngster Versammlung des Parlaments sind alle Charges/wie hoch selbige  
zu verkauffen/ selgender massen taxirt worden: Des Präsidenten au Mortier ist auf 350000 Pf. gesetzt. Des Präsidenten des Requestes auff 200000 Pf. Des Präsidenten des Requestes du Palais auff 100000 Pf. Du Conseil Laic auch so viel. Du Conseil Clerc auff 90000 Pf. Eines jeden Advocaten im Parlament auff 150000 Pf.. Des Präsidenten im grossen Rath 250000 Pf. Des Procureur General 200000 Pf. Eines jeden Advocaten General 100000 Pf.. Eines Conseilliers 80000 Pf.. Des Ober-Präsidenten in der Rechen-Kammer 400000 Pf.. Eines jeden anderen Präsidenten 200000 Pf. Des Maître de Comptes 120000 Pf. Des Procureur Generals 200000 Pf. Des General Advocaten 50000 Pf.. Des Auditeurs 45000 Pf. Des premier-Präsidenten de la Cours des Aides 350000 Pf. Eines jeden andern Präsidenten 150000 Pf. / Des Conseilliers 80000 Pf. Des Ober-Präsidenten des Monnoyes 150000 Pf. Eines jeden andern Präsidenten 40000 Pf. und eines Conseilliers Charge auf 20000 Pf. So einer oder ander von solchen Personen sterben selte / behalten sich Ih: o Königl. Majest. vor/ die Stelle zu ersetzen / doch die Erben Schadt loß zu halten. Es sel auch keiner vorm 40 Jahr seines Alters zum Präsidenten au Mortier, und keiner vorm 27 Jahr zum Conseiller angenommen werden. Die gängliche Abschaffung der Justiz-Kammer ist nicht beschlessen worden / sondern ein Nachlaß in der Partisanen Wißhandlungen; diejenige Erkenntniß aber/ so albereit von der Justiz-Kammer sind ergangen / sollen exequirt werden / desgleichen sollen auch alle Einnehmer in dieser Stadt auf heutigen Tag ihre Einnahmen und Rechnungen au Louvre bringen. Der verwittibten Königin Gvardi hat Ordre, sich mit Pferden / wie auch Dyfferten / Pistolen und Panzern zu versehen. Nachher Havre wird ein Logeur geschickt / selbigen Platz und noch mehr andere zu fortificiren.

Paris, 22 Januarii.

Die alte Königin hat am 20 hujus / des Morgens umb 3 Uhren / diese Welt gesegnet / und ist umb 6 Uhr darauff der ganze Hoff von hier gangen / also das alles alhie gleichsamb mit todt / und werden auch / weiln der Hoff vor Anno 1667 nicht wieder in Paris kommen wird / die Fremdden inzhrentheils sich von hier machen. Eonssen / ob man wol von Brieffen zu Brieffen ein gutes Accomodement mit Engelland vermuthen gewesen / so ist den noch bis hicher nichts gewisses davon zu vernehmen.

De en--

Deventer, 22 dito.

**P**Assagiers auß der Twente anhero kommend / können nicht gnugsam vermelden / wie lustig die Münsterische daselbst leben. Von Oldenzehl aber haben sie sich meistens wieder verlohren / auß uhrsachen / weilm aldort 9 Häuser mit der Pestentialischen Seuche infektiret. Zu Otmarsum sind sie noch in grosser Menge / an Proviant aber sollen sie zimblichen Abgang leiden: Der Obr. Euxor continuiret die Fortification-Wercke mit grossem Eiffer / selbige noch vor bevorstehender Campagne zur perfection zu bringen: Man achte dieser Seiten solche Unkosten vergebens. Das Haus Almelohe wort von dem Bisschoff. auch noch verwahret. Es scheint / daß sie dem Staate noch weiter einbringen einen festen Schluß gemacht / unser Seiten aber läßt man es mit dem Feldzug anbrähen / da dann solche Orter nicht viel Handel machen werden.

Grafenhage, 24 dito.

**D**iesen Nachmittage / von 2 bis zu 8 Uhren / ist zwischen denen Hn. Deputirten von Ihr. Hochmögl. / und die Hn. Dähmschen Ministri conferentz gepflogen / und / wie man vernimpt / sind die Sachen / Gott Lob / zum Schluß gebracht. Mit Sr. Ehr. Gl. Durchl. zu Brandenburg hoffen wir auch bald Richtigkeit zu kriegen / wo zu Ihre Mayest. in Frankreich auch grosse Instantz anwenden lässe. Von Auffrichtung einer stiegenden Armee ist es iso wieder stille / man wird es vielleicht noch ein paar Wochen damit anstehen lassen / alsden die Völcker forthin besser das Feld werden halten können.

Amsterdam, 25 dito.

**W**eil numehr die Zeit heranmahet / daß des Landes Flotte wieder muß in See befodert werden / als haben Ihre Hochmögl. zu bezeugung Dero Vaterlichen Fürsorge / einige löbliche Ordres, zu besserer Verpflegung Ihrer Völcker / Dero Commandeurs, Capiteinen &c. selbigen Kricke nachzulieben / surtragen lassen / mittelst welchen viele auf den Schiffen im schwang gehenden Vnordnungen solle vorgebauet / und denen Leuten gut accomodement beygeschaffet werden. Auß der See ist wenig neues einkommen: Im Vlihe sind einige Tagen hero etliche 20 St. Fahrer Schiffe glücklich arriviret. Von den Münsterischen ist es gang stille / es dürfte aber nicht lange mehr wehren / ob der Krieg wird wieder seinen Anfang nehmen / da dann einer dem andern ein Vortheil absehen möchte. Die Equippage wird in diesen Landen mit aller Macht fortgetrieben.